

Bilaterale III – Was steht auf dem Spiel?

Schweiz und EU: zwischen Partnerschaft,
Souveränität und wirtschaftlichen Interessen



Begrüssung

Andrea Fanzun, Präsident Handelskammer und Arbeitgeberverband Graubünden



Referate und Podiumsdiskussion

Carl Illi

Teilhaber/CEO der CWC
Textil AG, ehem. Vorstand
economiesuisse



Dr. Marcel Erni

Mitgründer der Partners-
Group und von
Kompass/Europa



Phyllis Scholl

Rechtsanwältin,
Gemeindepräsidentin,
Verwaltungsrätin



Urs Schädler

Inhaber/VRP der Fischer
Logistik, Ehrenpräsident
Bündner Gewerbeverband



Moderation

Peter Röthlisberger

Historiker, Journalist
und Moderator



Bilaterale III – Rahmenvertrag 2.0?

Vom EWR-Nein zum neuen Paket Schweiz-EU

Peter Röthlisberger, Historiker, Journalist und Moderator



Der Grundkonflikt

Zugang zum EU-Binnenmarkt – ohne EU- oder EWR-Mitgliedschaft



Was die Schweiz will

- Marktzugang
- Forschung & Programme
- Stromintegration
- Rechtssicherheit
- Eigenständige Institutionen



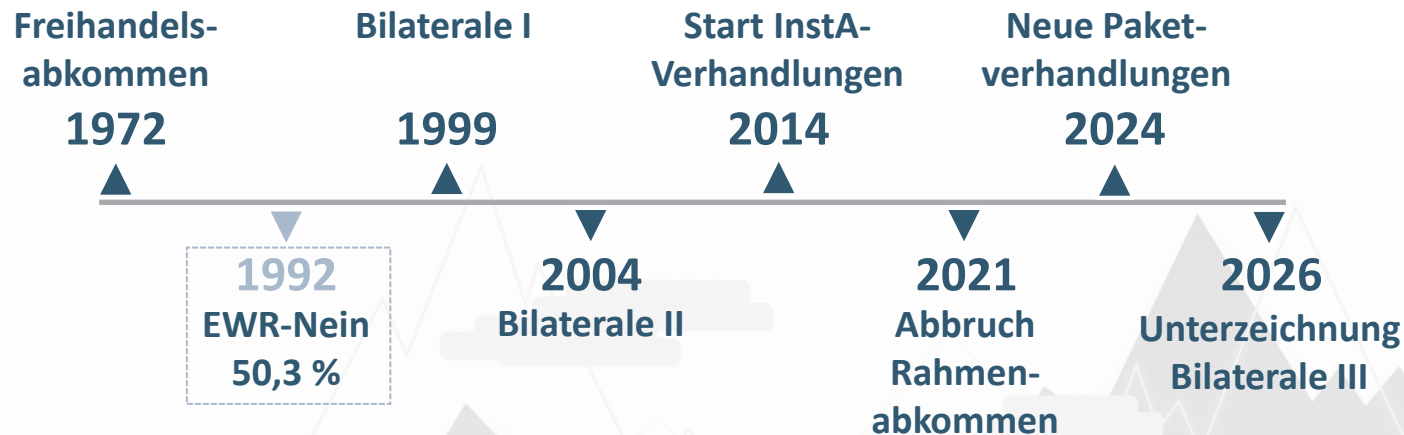
Was die EU verlangt

- Gleiche Regeln im Binnenmarkt
- Aktuelle Rechtsgrundlagen
- Überwachung
- Geregelte Streitbeilegung
- Ausgleich bei Regelabweichung

Bilateraler Weg = sektorielle Integration statt Vollmitgliedschaft

Blick zurück: 1972-2026

Vom Freihandel über das EWR-Nein zum Paketansatz



1992 ist der Wendepunkt: Nach dem EWR-Nein entsteht der «bilaterale Weg».

Bilaterale I & II

Das Fundament, auf dem die Bilateralen III aufbauen



Bilaterale I – Marktzugang

- Personenfreizügigkeit
- MRA / technische Handelshemmnisse
- Landverkehr
- Luftverkehr
- Landwirtschaft
- Öffentliches Beschaffungswesen
- Forschung



Bilaterale II – Kooperation

- Schengen / Dublin
- Zinsbesteuerung
- Betrugsbekämpfung
- Umwelt & Statistik
- Verarbeitete Landwirtschaftsprodukte
- Bildung & Medien u.a.

Bilaterale III ersetzen I & II nicht – sie ergänzen sie.

Warum etwas Neues?

Das Problem statischer Verträge in einem dynamischen Rechtsraum



Vier institutionelle Fragen



Genau an diesen Fragen scheiterte 2021 das institutionelle Rahmenabkommen.

Was steckt in den Bilateralen III?

Ein Paket – mehrere Abkommen und innenpolitische Umsetzungen

Bestehende Binnenmarktabkommen

- Personenfreizügigkeit
- MRA
- Landverkehr
- Luftverkehr
- Landwirtschaft



Neue Bereiche

- Strom
- Gesundheit
- Lebensmittelsicherheit



Zusammenarbeit

- EU-Programme
- Weltraum
- Parlamentarischer Dialog



Querschnitt

- Institutionelle Regeln
- Staatliche Beihilfen
- Kohäsionsbeitrag



36 Gesetzesanpassungen | 3 neue Gesetze | 4 Verpflichtungskredite

Streitpunkt 1: MRA & Marktzugang

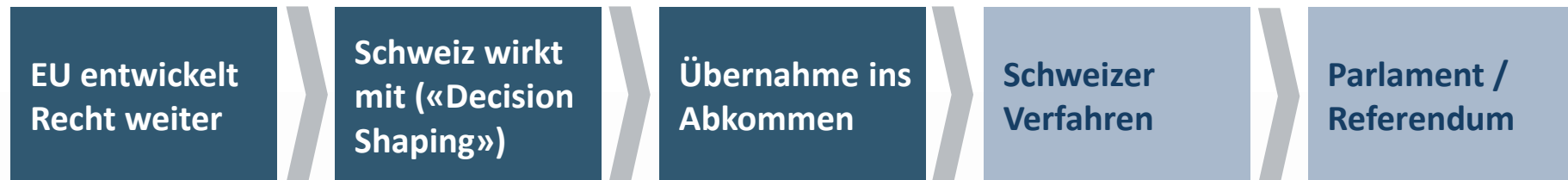
Technische Regeln sind wirtschaftlich – und institutionell – zentral



Konflikt: Marktzugang ↔ laufende Aktualisierung gemeinsamer Regeln

Streitpunkt 2: Dynamische Rechtsübernahme

Dynamisch – aber nicht automatisch



JA

Rechtsentwicklung
wird übernommen

NEIN

Streitverfahren / mögliche
Ausgleichsmassnahmen

Politische Kernfrage: Wie frei ist ein Nein, wenn es Konsequenzen haben kann?

Streitpunkt 3: Streitbeilegung & EuGH

Wer entscheidet, wenn Schweiz und EU sich nicht einigen?

- | | | |
|---|---|--------------------------------------|
| 1 | Gemischter Ausschuss | politische / technische Lösung |
| 2 | Paritätisches Schiedsgericht | entscheidet den Streit |
| 3 | EuGH – falls EU-Recht auszulegen ist | verbindliche Auslegung des EU-Rechts |
| 4 | Schiedsgericht | wendet Auslegung auf Streit an |
| 5 | Ausgleichsmassnahmen | nur verhältnismässig |

Befürworter: Schiedsgericht entscheidet | Kritiker: EuGH-Einfluss bleibt erheblich

Streitpunkt 4: Personenfreizügigkeit

Zuwanderung, Aufenthaltsrechte und Lohnschutz

Zuwanderung

Freizügigkeit bleibt
Weiterentwicklung
des Rechts

Aufenthalt

Daueraufenthalt
Familiennachzug

Soziales

Ansprüche &
Bedingungen
Missbrauchsschutz

Lohnschutz

Entsendung
Inländische
Begleitmassnahmen

**Politischer
Konflikt**

**Offener Arbeitsmarkt ↔ Steuerung der Zuwanderung
↔ Schutz schweizerischer Lohn- und Sozialstandards**

Die Schutzklausel

Ein Ventil bei schwerwiegenden wirtschaftlichen oder sozialen Problemen

Nettozuwanderung

Grenzgänger

Arbeitslosigkeit

Sozialhilfe

Wohnungsmarkt

Verkehr

Problem
festgestellt



Gemischter
Ausschuss



Keine
Einigung



Schieds-
gericht



Schutz-
massnahmen

Wichtig: Die Klausel ist kein automatischer «Zuwanderungsdeckel».

Streitpunkt 5: Stromabkommen

Technisch längst verbunden – rechtlich neu eingebunden

> 40

Grenzüberschreitende
Stromleitungen

Stromabkommen

- Markzugang
- Netzstabilität
- Versorgungssicherheit
- Swissgrid-Einbindung

Marktöffnung

Alle dürfen Anbieter wählen

Grundversorgung bis 50 MWh/Jahr

Opt-in 50-100 MWh für Kleinsfirmen (10 Jahre)

Streitpunkte: Marktöffnung I staatliche Beihilfen I Wasserkraft I regulatorische Anbindung

Referendumsart & Kompass-Initiative

Wer muss über die Bilateralen III entscheiden?

Bundesrat / heutiger Paketvorschlag

- Fakultatives Staatsvertragsreferendum
- 50'000 Stimmberechtigte oder 8 Kantone
- Volksmehr genügt

Kompass-Initiative

- Ausweitung auf obligatorisches Staatsvertragsreferendum
- Volk & Stände entscheiden in einer Abstimmung, die stattfinden muss
- Übergangsbestimmung zielt auch auf Bilaterale III

Was steht politisch auf dem Spiel?

Fünf Spannungsfelder – keine einfache Ja/Nein-Formel

- | | | | |
|----------|----------------------------------|---|--|
| 1 | Marktzugang | ⟷ | regulatorische Eigenständigkeit |
| 2 | Rechtssicherheit | ⟷ | dynamische Rechtsübernahme |
| 3 | Personenfreizügigkeit | ⟷ | Zuwanderungssteuerung |
| 4 | Stromintegration | ⟷ | Marktöffnung & EU-Regeln |
| 5 | Geregelte Streitbeilegung | ⟷ | Rolle des EuGH |

Paket Schweiz-EU:

Versuch, den Schweizer Sonderweg institutionell dauerhaft funktionsfähig zu machen.

Pro-Referat Bilaterale III

Carl Illi, Teilhaber/CEO der CWC Textil AG, ehem. Vorstand economiesuisse



Contra-Referat Bilaterale III

Dr. Marcel Erni, Mitgründer der Partners-Group und von Kompass/Europa



Bilaterale III – Was steht auf dem Spiel?

Podiumsdiskussion



Podiumsdiskussion

Carl Illi

Teilhaber/CEO der CWC
Textil AG, ehem. Vorstand
economiesuisse

Dr. Marcel Erni

Mitgründer der Partners-
Group und von
Kompass/Europa

Phyllis Scholl

Rechtsanwältin,
Gemeindepräsidentin,
Verwaltungsrätin

Urs Schädler

Inhaber/VRP der Fischer
Logistik, Ehrenpräsident
Bündner Gewerbeverband

Moderation

Peter Röthlisberger

Historiker, Journalist
und Moderator



Round-up

Ernst «Aschy» Wirsch, Präsident Hotellerie Suisse Graubünden

Viktor Scharegg, Präsident Bündner Gewerbeverband



Herzlichen Dank an unsere Partner & Sponsoren

COMMUNICAZIUN.CH



PLAN-B KITCHEN
B MEANS BETTER.



**Graubündner
Kantonalbank**

PASSUGGER



AUSGLEICHSKASSE WIRTSCHAFT
GRAUBÜNDEN GLARUS



Save the Date:

economia 2027 am Dienstag, 2. November 2027

